

FernUniversität in Hagen
Institut für neuere deutsche und europäische Literatur

Sommersemester 2013

BA Kulturwissenschaft (mit Schwerpunkt)
Modul L 3 – Literarische Anthropologie

Art der Prüfung: Hausarbeit
Prüfer: Dr. Ulf-Michael Schneider

Exposé

Die Räuber als Schauplatz
anthropologischer Gedankenspiele
Schillers Seelenkunde in Form eines Dramas

vorgelegt von:
Mag. DI(FH) Manuel Reisinger

Bayerstr. 10
4061 Pasching, Österreich

+43 650 8646903
manuel.reisinger@gmx.net

Matrikelnummer: q9076247

Vorläufigen Gliederung

1. Einleitung
2. Vor den Räufern
 - a. Anthropologie in der Literatur des 18. Jahrhunderts
 - b. Schillers anthropologische Prägung vor seiner Zeit als Schriftsteller
3. *Die Räuber* als Schauplatz anthropologischer Gedankenspiele
 - a. Die Wurzel des Dramas
 - b. Anthropologie als neue Variante des Mordwerkzeugs
 - c. Analyse der Hauptcharaktere
 - I. Franz
 - II. Karl
 - III. Amalia
 - d. Korrelation Physis und Psyche
 - e. Überbrachte Nachrichten und körperliche Auswirkungen
 - f. Die Bedeutung des Traums
4. Zusammenfassung und Ausblick
5. Literaturverzeichnis

Thesen und Fragestellungen

Auf dem Weg zu den Räufern

Inwieweit sind Schillers anthropologische Weltansichten in seinem Erstlingswerk von seinen medizinisch-philosophischen Dissertationen geprägt gewesen? Inwieweit waren diese von der Karlsschule geprägt? Eine kurze Einführung in den Influxionismus und die Melancholielehre.

Die gestörte Vater-Sohn-Beziehung als Wurzel des Dramas

Maximilian / Karl bzw. Maximilian / Franz. Wie wirkt sich der angedeutete Liebesentzug auf die beiden ungleichen Brüder aus?

Anthropologisches Wissen als Mordwerkzeug

Nicht mehr Gift oder ein Dolch ist die zeitgenössische Wahl um jemanden aus der Welt zu schaffen, sondern das Wissen rund um den Zusammenhang zwischen Geist und Körper. Kritik am anthropologischen Wissen oder Warnung vor falscher Interpretation?

Analyse der Hauptcharaktere

Die Brüder Franz und Karl: Auslebung bzw. Unterdrückung animalischer Triebe – gleiche Gesinnungen/Anlagen und komplementäre Auslebung. Der Dualismus des Menschen und zwei Ausprägungen der Extreme. Legitimiert die Aufklärung die Taten von Franz? Der Fall des finsternen Philosophen Franz: physischer UND psychischer Untergang? Karls Selbstgefühl: Stolz oder Überheblichkeit? Es muss der Weg zu dem Kopf durch das Herz geöffnet werden: Amalia, der Fels der moralischen Werte in der Brandung?

*Weitere anthropologische Betrachtungen am Beispiel *Die Räufern**

Inwieweit korrelieren Physis und Psyche der Charaktere in *Die Räufern*? Überbrachten Nachrichten und deren unmittelbare körperliche Auswirkungen auf die Charaktere. Welche Rolle kommt dem Traum in Schillers *Räufern* zu?

Primärliteratur:

Schiller, Friedrich. Die Räuber. Ein Schauspiel. In: Friedrich Schiller. Werke und Briefe in zwölf Bänden. Hg. von Gerhard Kluge. Frankfurt am Main: Deutscher Klassiker Verlag 1988 (=Dramen I, Bd. 2).

Forschungsliteratur:

Atalay, Erkan. Mir ekelt vor diesem Tintengleksenden Sekulum. Die Kritik an der Aufklärung in der frühen Dramatik Friedrich Schillers. http://www.goethezeitportal.de/fileadmin/PDF/db/magisterarbeiten/atalay_kritik_an_der_aufklaerung.pdf (24.5.2013).

Blawid, Martin. Träume kommen ja aus dem Bauch. Literatur und Traumtheorie im 18. Jahrhundert in Friedrich Schillers „Die Räuber“. <http://ojs.ub.gu.se/ojs/index.php/modernasprak/article/view/669/620> (24.5.2013)

Bors, Albert: Es ist der Geist, der sich den Körper baut. Anthropologie und Literatur bei Friedrich Schiller. Phil. Diplomarbeit Wien: 2010.

Hinderer, Walter: Friedrich Schiller und die empirische Seelenlehre. Bemerkungen über die Funktion des Traumes und das „System der dunklen Ideen“. In: Jahrbuch der deutschen Schillergesellschaft: internationales Organ für neuere deutsche Literatur. Hg. v. Wilfried Barner, Ulrich Ott, Ernst Osterkamp, Christine Lubkoll. Göttingen: Wallstein 2003 (=Bd. 47). S. 187-213.

Hinderer, Walter: Von der Idee des Menschen. Über Friedrich Schiller. Würzburg: Königshausen & Neumann 1998.

Immer, Nikolas: Der inszenierte Held. Schillers dramenpoetische Anthropologie. Heidelberg: Universitätsverlag Winter 2008 (=Jenaer germanistische Forschungen, Bd. 26).

Kiening, Christian: Art. Literarische Anthropologie. In: Metzler Lexikon Literatur. 3. Auflage. Hg. v. Dieter Burdorf, Christoph Fasbender, Burkhard Moennighoff. Stuttgart: Metzler 2007. S. 439-440.

Riedel, Wolfgang: Die Anthropologie des jungen Schiller. Zur Ideengeschichte der medizinischen Schriften und der „Philosophischen Briefe“. Würzburg: Königshausen & Neumann 1985.

Riedel, Wolfgang: Die Aufklärung und das Unbewusste. Die Inversionen des Franz Moor. In: Jahrbuch der deutschen Schillergesellschaft: internationales Organ für neuere deutsche Literatur. Hg. v. Wilfried Barner, Ulrich Ott, Walter Müller-Seidel. Göttingen: Wallstein 1993 (=Bd. 37). S. 198-220.

Stotz, Gabriele: Person und Gehirn. Historische und neurophysiologische Aspekte zur Theorie des Ich bei Popper/Eccles. Hildesheim: Georg Olms Verlag 1988 (=Philosophische Texte und Studien, Bd. 16).